

Eine Tankstelle für die Seele

Verein „CasaNova“ in Rechberghausen eröffnet Café für benachteiligte Menschen

Seit Mai 2010 macht es sich der Verein „CasaNova“ in Rechberghausen zur Aufgabe, benachteiligte Menschen zu unterstützen. Nun ist es soweit: Das Begegnungscafé eröffnet mit einem bunten Festprogramm.

SABINE ACKERMANN

Rechberghausen. „In knapp zwei Wochen ist es soweit. Doch bis zum 15. Juni muss noch jede Menge erledigt werden und die Zeit verrinnt wirklich wie im Fluge“, sagt Sabine Renning lachend. Noch ist längst nicht alles fertig, der lange Winter und das generell schlechte Wetter hat ehrenamtliche wie professio-



nelle Schaffer und Handwerker ständig zum Nichtstun verdammt.

Doch Stück für Stück gewinnen die unterschiedlichen Bereiche in der gemütlichen Scheune des 450 Jahre alten denkmalgeschützten Bauernhauses an Gestalt. Legt dort ein Helfer einen ziegelroten Stein neben dem anderen auf den Fußboden, ist die Küche bereits fertig gefliest und auch die Anschlüsse sind installiert. Jetzt fehlt nur noch die Einrichtung, die dank Unterstützung der NWZ-Aktion „Gute Taten“

die Gesamtkosten des Projekts schmälert. Denn der im Mai 2010 gegründete gemeinnützige Verein „CasaNova“ – was „Neues Haus“ bedeutet – kann die Umbaukosten keinesfalls stemmen: Diese bestreiten Matthias und Sabine Renning aus eigener Tasche. Entstanden ist der Verein aus ihrer Idee, ein alkoholfreies Begegnungscafé für benachteiligte Menschen, eine „Tankstelle für die Seele“ zu eröffnen, bei dem die Besucher auch nach dem anthroposophischen Menschenbild gefördert werden. Dies bedeutet, Kindern, Jugendlichen, jungen Erwachsenen, Frauen und Männern jeglichen Alters oder Nationalität mit geistiger oder körperlicher Beeinträchtigung sowie Menschen aus sozial schwierigem Umfeld eine Anlaufstelle, eine Aufgabe in Form von Arbeit zu geben. Realisiert werden soll dies durch ein vielfältiges Förderangebot, bei dem die Menschen voller Tatendrang ein möglichst eigenständiges Leben führen können und gleichzeitig die Chance erhalten, ihre versteckten Talente zu demonstrieren. „Wir freuen uns sehr, dass der Bundestagsabgeordnete und Vorsitzende des Kreisbehindertenrings, Klaus Riegert, die Schirmherrschaft über die Eröffnungsfeier übernommen hat“, sagt Sabine Renning – und hofft jetzt auf gutes Wetter und viele Gäste am großen Tag.

Info Auskünfte über den Verein „CasaNova“ gibt es bei Sabine und Matthias Renning, Hauptstraße 36, 73098 Rechberghausen. Internet: www.casanova-rechberghausen.de, ☎ (07161) 506182, E-Mail: info@casanova-rechberghausen.de



Sabine Renning mit Sohn Claudius vor der Spielecke des neuen Begegnungscafés in Rechberghausen, das am 15. Juni eröffnet wird.

Fotos: Sabine Ackermann

Das Fest zur Eröffnung

Am Samstag, 15. Juni, wird von 12 bis 21 Uhr auf dem gesamten Kirchplatz in Rechberghausen, gleich neben dem Café „CasaNova“ ein Fest mit Live-Musik gefeiert. Für Kinder wird ein Spielmobil aufgebaut. Sie können sich schminken und in verschiedenen Kostümen fotografieren lassen. Den Hunger stillen selbstgebackene Kuchen der Landfrauen sowie kulinarische Köstlichkeiten aus Italien, Spanien, der Türkei und aus dem Schwabenland. Für alle Großen öffnet ab 17 Uhr eine Caipi-Bar. Die Eröffnungsrede beginnt um 12 Uhr, gleich danach sorgt die Big-Band der Schurwaldschule Rechberghausen für schmissige Klänge, gefolgt von heißer Rockmusik der Gruppe „Neuroleptika“ und südamerikanischen Rhythmen von „Guy de Baires“.



Matthias Renning (rechts) und ein Helfer bei Handwerkerarbeiten.

